

## Revanche gelungen

Am vergangenen Samstag war Derbyzeit und die Männer um Coach Sven Steinhäuser wollten sich für die Niederlage vor knapp 2 Jahren revanchieren. Doch der Reihe nach, denn am Abend des Freitagstrainings traf die Mannschaft ein herber Schlag - Kapitän Silvio Panoscha zog sich einen zweifachen Mittelhandbruch zu.

Eine bittere Nachricht für die Mannschaft aber gleichzeitig Grund dafür, im Spiel gegen Bautzen alles zu geben. Mit Sebastian Ullmann in der Startposition und Ersatzkapitän Robert Schilling begannen die Blau-Weißen konzentriert und liesen kaum Fehler zu. So konnte schnell ein sicherer Vorsprung erarbeitet werden. Genaue Annahmen ermöglichte Zuspieler Sascha Rikic, das Spiel variabel zu gestalten und so konnte er oft Schilling bedienen, der im Laufe des Spiels zur wichtigsten Figur werden sollte. Über die Stationen 10:6 und 20:15 war der erste Satz nach 21 min. zu Gunsten der Zusestädter mit 25:18 „im Sack“. Eine Ausgangssituation die man so nicht gerade erwarten konnte. Dass es aber nicht so einfach weiter gehen wird, war allen klar, denn Bautzen ist eine Mannschaft, die in der Vorsaison immerhin noch in der Regionalliga unterwegs war.

Der zweite Abschnitt zeigte das dann auch ganz schnell. Bis zum 9:11 war das Spiel recht ausgeglichen, doch Bautzen stellte eigene Fehler ab und kam immer besser ins Spiel. Der Block war ein ums andere Mal erfolgreich und unnötige Aufgabenfehler auf Seiten der Blau-Weißen kamen hinzu. Beim 13:18-Rückstand wechselte sich dann Trainer Steinhäuser für den glücklos agierenden Ullmann ein - leider ohne Erfolg. Der Fünfpunkte Rückstand konnte nicht mehr aufgeholt werden und die Volleyballfreunde mussten diese Satzniegelage nach 23 min mit 21:25 hinnehmen.

Im dritten Satz fing nun Steinhäuser an, doch leider mussten die zahlreich mitgereisten Fans ein ähnliches Bild sehen, wie im zweiten Durchgang. Zum Anfang ausgeglichenes Spiel doch sobald Rico Gerber oder der lange Thomas Rublack am Netz bei Bautzen auftauchte, stieg die Ratlosigkeit bei den Blau – Weißen. Ihre lang geschlagenen Bälle auf die Positionen fünf oder eins landeten immer wieder im Feld. Ein Haareraufen auch auf der Bank, wo auch der verletzte Spielführer Panoscha saß. Für ihn war es sicherlich die bitterste Phase im Spiel. Aber zumindest konnte er in den Auszeiten sein Team immer wieder motivieren und nach vorne peitschen. So kam dann auch der wohl spektakulärste Spielzug zustande. Nach einem mehrfachen Ballwechsel flog das Spielgerät außerhalb des Netzes auf die Bautzener Seite, von wo es Rikic mit einer erlaubten, allerdings nicht alltäglichen Aktion zurück ins Spiel brachte. Der Jubel auf den Rängen in der gut besuchten Halle am Schützenplatz war groß.

Den sogenannten Dankeball konnten die Bautzener nicht nutzen und ein Block von Schubert machte dieses Punkt perfekt. Leider reichte das am Ende nicht aus und Bautzen hatte das Spiel gedreht. Nach langen 24min stand es nun 1:2 (22:25) aus Sicht der Gäste.

Der vierte Abschnitt war aus Sicht der Volleyballfreunden nun enorm wichtig. Der verletzte Panoscha appellierte an die Stärken seines Teams und es schien zu fruchten. Das Spiel war nun auf absoluter Augenhöhe und beim Stand von 13:13 schlug die Stunde des Robert Schilling. Sichere Annahmen ermöglichte Rikic immer wieder, den „Dünnen“ wie Schilling genannt wird, zu bedienen und dieser machte einen Punkt nach dem anderen. Aber ein Schilling alleine machte es nicht. Marc Schubert, Stefan Rehberg und auch Steven Wildt schlossen sich an und brachten ihre Bälle auch im Feld unter oder schlugen den Block clever an. Als dann Schilling auch noch selber zur Aufgabe ging, zeigte sich die geschlossen starke Mannschaftsleistung. Der Block stand richtig und auf einmal lief alles wie im ersten Satz. Beim Satzendstand von 25:16 glichen die Zusestädter nach 19 min. zum 2:2 aus und es sollte wie vor 2 Jahren zu einem Tie-Break kommen.

Spätestens jetzt stand die Halle Kopf und das Fanlager aus Hoyerswerda sorgte für ordentlich Stimmung. Etwas nervös startete das Team in diesen Entscheidungssatz und Coach Steinhäuser musste beim 3:6 die erste Auszeit nehmen, um die nötige Ruhe zurück zu holen. Zwar wechselte man beim Stand von 5:8 die Seiten, aber dieses Mal machten es die Volleyballfreunde besser. Wie Bautzen vor zwei Jahren drehte man den entscheidenden Satz am Ende noch. Immer wieder war es ein heißer Kampf um jeden Ball und machte das Spiel zum absoluten Hingucker. Blocks von Schubert und Wildt machten die Tür zu, eine gute Feldabwehr von Libero Kilz und Rehberg ermöglichten den 10:10-Ausgleich. Und als Schilling dann wieder zum Angriff wechselte, wurde wieder fast jeder Ball über ihn gespielt und endlich konnte man im letzten Satz zum ersten Mal in Führung gehen. Doch Bautzen konnte zum 13:13 ausgleichen und die Stimmung war auf dem Siedepunkt. Einer allerdings blieb ganz cool und bewahrte die Ruhe. ( Ersatz ) - Kapitän Schilling machte den nichtgeglaubten Auswärtssieg perfekt mit dem 15:13 perfekt. Nach 1 Stunde und 57 Minuten stand es 3:2 für Hoyerswerda und die Freude über die gelungene Revanche war riesengroß.

VFBW spielten mit:

Schilling, Ullmann, Rehberg, Kilz, Steinhäuser, Rikic, Wildt und Schubert